Unterstützen Sie unseren Aufruf zum Handeln

Bitte helfen Sie uns die In-situ-Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen als Aufgabe in den Steuerungsrahmen für staatliches Handeln einzubinden. Indem Sie unser Anliegen unterstützen, werden Sie dazu beitragen, dass Europa auf wesentliche Probleme vorbereitet ist, die in der Landwirtschaft infolge des Klimawandels entstehen werden. Adäquate Vorgaben der EU Politik fehlen. Sie sind jedoch für die systematische Entwicklung von Aktivitäten im Bereich der In-situ- und On-farm-Erhaltung von pflanzengenetischen Ressourcen und der Unterstützung ergänzender Ex-situ-Aktivitäten dringend erforderlich.

Deshalb bitten wir politische Entscheidungsträger im Bereich der Landwirtschaft und der Umwelt mit dem Team des Farmer's-Pride-Projektes und in Zusammenarbeit mit Repräsentanten des Natura-2000-Netzwerkes zu kooperieren. Ziel ist es ein politisches Umfeld für den Aufbau eines Netzwerkes für die In-situ-Erhaltung und nachhaltige Nutzung zu schaffen, mit dessen Hilfe die Diversität von Kultur- und Wildpflanzenarten auch für künftige Generationen gesichert wird. Diese Arten bilden die Grundlage einer konkurrenzfähigen Agrarwirtschaft, und sie sind zugleich für die Sicherheit unserer Agrarproduktion und Ernährung in Europa unverzichtbar.

Project partners

Mehr Informationen und Hinweise, wie Sie sich beteiligen können, finden Sie auf unserer Webseite. Weitere Auskünfte erteilt das Projektmanagement:
s.kell@bham.ac.uk

www.farmerspride.eu

#eufarmerspride @PGRInSitu

Gefördert durch: Horizon 2020 Framework Programme of the European Union

Umschlagphoto: Formen des Blumenkohls auf einem Wochenmarkt in Sizilien, Italien. © P.Stapleton/ICRAF
Oben: Saatgutsammlung der endemischen Wildart *Convolvulus fernandesii* P. Silva & Teles in Portugal © Carlos Ferreira Silva
Innenseite: Gemüse auf einem Markt in Italien. © Bioversity International/R.Faidutti; Kreuzung einer Gewächshausgurke © Jeremy Cherfas; Landwirtin mit einer Bohnen-Landsorte, Bulgarien © René Hauptvogel; *Aegilops cylindrica* Host, eine Wildart in der Slovakei, die mit dem Kulturweizen (*Triticum* spp.), verwandt ist © René Hauptvogel

Layout: **rjpdesign.co.uk**

© Farmer's Pride 2019

Politische Entscheidungsträger: Agrobiodiversität zur

Ernährungssicherung benötigt IHR ENGAGEMENT

Pflanzenvielfalt für Ernährung und Landwirtschaft – die Diversität von Nutz- und Fruchtarten, ihrer Sorten und mit ihnen verwandter Wildarten – sie ist eine fundamentale Voraussetzung für die Entwicklung resilienter Produktionssysteme.

Ernährungssicherheit, klimafreundliche Agrarwirtschaft, anpassungsfähige Nutz- und Fruchtarten, diese Ziele können ohne Pflanzendiversität nicht erreicht werden. Auf der Grundlage europäischen Expertenwissens entwickelt das EU Horizon 2020 Farmer's-Pride-Projekteam ein Netzwerk für die In-situ-Erhaltung und nachhaltige Nutzung, um zu gewährleisten, dass Pflanzendiversität Züchtern und Landwirten weiterhin zur Verfügung steht.

Ohne eine starke Initiative politischer Entscheidungsträger, ein grundlegendes gesetzliches und ordnungsrechtliches Regelwerk für die In-situ- und On-farm-Erhaltung zu schaffen, droht das in unserem Experten-Netzwerk über viele Jahre erarbeitete Kapital an Informationen und Wissen am Ende des Farmer's-Pride-Projektes verloren zu gehen.

Dies würde die Nachhaltigkeit von In-situ-Erhaltungsmaßnahmen, die für die Bewahrung der Diversität von Pflanzenarten in europäischen Agrarökosystemen von fundamentaler Bedeutung sind, stark beeinträchtigen.

Empfehlung

Durch eine Zusammenarbeit zwischen dem Farmer's-Pride-Projekt sollten politische Entscheidungsträger aus dem Bereich der Landwirtschaft und des Umweltschutzes politische Maßnahmen erarbeiten, die erforderlich sind, damit die im Projekt erreichten Fortschritte in die Gesetzgebung integriert werden können. Falls erfolgreich, werden Sie zur Entwicklung der Grundlagen für eine dauerhafte In-situ-Erhaltung und nachhaltige Nutzung von Pflanzenvielfalt in Agroökosystemen beigetragen haben.

Einleitung

Das EU Horizon 2020 Farmer's-Pride-Projekt etabliert derzeit ein europaweites Netzwerk für die In-situ-Erhaltung von Pflanzenvielfalt für Ernährung und Landwirtschaft (neben dem Netz von Natura-2000-Schutzgebieten).

Dieses Netzwerk ist unverzichtbar. Es gewährleistet, dass die genetischen Grundlagen für unsere künftige Lebensmittelversorgung ausreichend vielfältig bleiben und eine Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels weiterhin ermöglichen (d.h., dass das Netzwerk jene genetischen Eigenschaften zur Verfügung stellt, die notwendig sind um auch künftig Schädlinge und Krankheiten von Kulturarten kontrollieren sowie auf die Folgen unsteter Witterungsverläufe und extremer Wetterereignisse angemessen reagieren zu können).

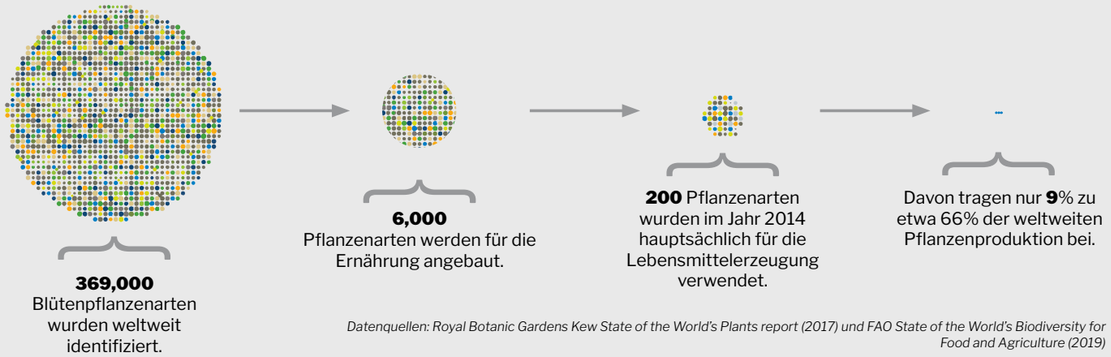
Die Erhaltung von Pflanzenarten und ihrer genetischen Varianten ist für die Sicherheit der Lebensmittelproduktion, die Erzeugung agrarischer Rohstoffe und die wirtschaftliche Sicherheit unverzichtbar. Ungeachtet dessen gibt es gegenwärtig keine spezifische Richtlinie, die das Management dieser Ressource (Planung, Umsetzung, Verwaltung, Kontrolle von Maßnahmen) zum Ziel hat.

Es existieren mehrere politische Instrumente zur Erhaltung von biologischer Vielfalt. Sie umfassen indes nicht den spezifischen Bereich der In-situ-Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von Pflanzenvielfalt für Ernährung und Landwirtschaft.

Unsere künftige Ernährungssicherheit hängt vom Überleben einer großen Vielfalt von Nutz- und Kulturarten, vielfältiger Sorten und Landsorten und mit diesen kultivierten Arten verwandte Wildarten ab.

Der Bedarf an pflanzengenetischer Vielfalt im Agrarbereich

Unsere starke Abhängigkeit von einer kleinen Anzahl von Kulturarten und genetisch einheitlichen Sorten stellt ein Sicherheitsrisiko für die Ernährung dar.



Datenquellen: Royal Botanic Gardens Kew State of the World's Plants report (2017) und FAO State of the World's Biodiversity for Food and Agriculture (2019)

Das Problem

Unzureichendes Verständnis über die Bedeutung von Pflanzenvielfalt für die Ernährung und Landwirtschaft und das Fehlen einer Koordination im Bereich der Erhaltung von Pflanzenvielfalt, führte zu einer Vielzahl widersprüchlicher politischer Handlungen, die die In-situ-Erhaltung eher behinderten als förderten.

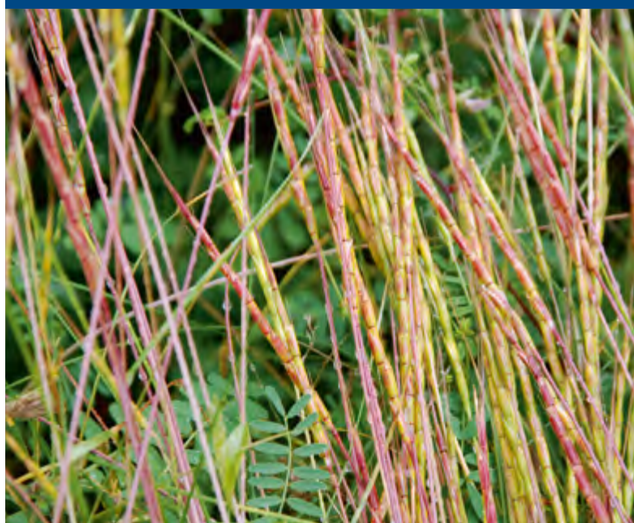
Die gegenwärtigen Anreizmechanismen für die In-situ-Erhaltung, so sie überhaupt existieren, sind ad hoc und unkoordiniert. Im Gegensatz zur Ex-situ-Erhaltung (in Genbanken) wird der Zugang und Vorteilsausgleich durch die Tatsache erschwert, dass in situ konserviertes genetisches Material über unterschiedliche Orte verteilt und von einem breiten Spektrum an Interessensgruppen verwaltet werden.

Ein enormes Ungleichgewicht existiert auch hinsichtlich der politischen Unterstützung von Ex-situ- und In-situ-Erhaltung in Europa. Während nahezu alle Länder über ein Programm zur Erhaltung von Agrobiodiversität verfügen und mindestens eine betriebsfähige Genbank besitzen, existiert kein zur Ex-situ-Erhaltung vergleichbares Programm für die In-situ- und On-farm-Erhaltung. In der Tat fehlt sowohl für Ex-situ- als auch In-situ-Aktivitäten eine europäische Richtlinie.

Der Bedarf für ein europaweites Netzwerk für die In-situ-Erhaltung von Pflanzenvielfalt für Ernährung und Landwirtschaft (vergleichbar und interagierend mit dem Netz von Natura-2000-Schutzgebieten für die Erhaltung von Biodiversität) wurde in einer Antwort an die EU Generaldirektion Landwirtschaft (https://bit.ly/2KJ0pWD) und des Europäischen Parlaments (https://bit.ly/2wPWMpy) bekräftigt. Des weiteren wurde festgestellt, dass In-situ-Erhaltungsmechanismen dringend in die EU Gesetzgebung einzubinden seien.

Lösungsvorschlag

Gemeinsam können wir einen klaren Aktionsplan entwickeln, um gesetzliche Mechanismen für die In-situ-Erhaltung von Pflanzenvielfalt für Ernährung und Landwirtschaft in die Gesetzgebung und den Ordnungsrahmen der EU und weiterer europäischer Länder einzufügen.

Zur Vorbereitung eines Dialogs mit politischen Entscheidungsträgern begutachtet das Farmer's-Pride-Projektteam alle die Ernährung, Landwirtschaft, Biodiversität und Umwelt betreffenden politischen Instrumente, um wesentliche gesetzliche Lücken zu finden und Handlungsoptionen zu identifizieren. Wir empfehlen an, dass die politischen Maßnahmen mindestens das Folgende beinhalten:

- **Aktionen zur Überbrückung existierender politischer Lücken und zur Beseitigung widersprüchlicher politischer Handlungen.**
- **Die Entwicklung eines Regelwerkes, das den Zugang, die Nutzung und den gerechten Vorteilsausgleich von in situ konservierter Pflanzenvielfalt erleichtert.**
- **Anreizmechanismen und Programme zur Unterstützung der In-situ-Erhaltung.**
- **Maßnahmen, die für die dauerhafte Funktion des im Aufbau begriffenen Europäischen Netzwerkes für die In-situ-Erhaltung und nachhaltige Nutzung von pflanzengenetischen Ressourcen erforderlich sind.**
- **Ein gemeinschaftliches informationstechnologisches Förderkonzept (Plattformentwicklung, Benutzeroberflächen) für die In-situ-Erhaltung, das dem IT-Netzwerk für das Management von Pflanzenvielfalt in Genbanken, dem europäischen Suchkatalog für pflanzengenetische Ressourcen (EURISCO), entspricht.**